

AB 1 One-Minute-Paper

Aufgaben

1. Beantworten Sie folgende Frage in kurzen Sätzen, ohne lange darüber nachzudenken. Sie haben dafür eine Minute Zeit.

Was könnte die Auswahl eines Outfits mit Sprachvariation zu tun haben?

2. Beantworten Sie die Frage erneut nach dem Betrachten des Videos von Maria Pohle.
<https://www.youtube.com/watch?v=gdHrOOU1ZIk>

Was hat die Auswahl eines Outfits mit Sprachvariation zu tun?

AB 1b Mitschrift des Videos „Science Slam“

Spätestens jetzt müsste jeder von euch eine Frage im Kopf haben: Was hat das Ganze eigentlich hier mit einem Kleiderschrank zu tun? Ich verrate Ihnen: eine ganze Menge. Vor dieser Präsentation stand ich vor einer sehr schwierigen Entscheidung. Was zum Henker ziehe ich mir an? Typisch Frau. Auf der einen Seite will man ja nicht zu formell wirken, ist ja ein Science Slam. Auf der anderen Seite auch nicht zu leger. Und 2012 gewann zum Beispiel ein Wissenschaftler in einem Fruchtfliegenkostüm. Das ist schwer zu toppen.

Ich dachte, okay, ich will mir die Qual der Wahl wirklich für alle Zeiten sparen. Ich kaufe mir jetzt EINEN neutralen schwarzen Anzug und trage diesen EINEN Anzug immer und überall. Spart jede Menge Zeit und Nerven. Die Frauen nicken. Könnte aber sein, dass ich spätestens bei der nächsten Grillparty mit meinen Freunden etwas komisch angeschaut werde. Und das wäre ja schon ohnehin, ich promoviere in Germanistik, ich meine. Also will ich das nicht. Was mache ich dann? Richtig, ich ziehe mir am besten einfach was Passendes an [zieht Blazer aus].

So, jetzt bin ich besser ausgerüstet für eine Grillparty. Dasselbe gilt auch für Sprache. Genau so wenig, wie wir immer und überall einen neutralen, schwarzen Anzug haben können, sprechen wir auch nicht in jeder Situation eine Sprache, sagen wir das Standarddeutsche, sondern haben viele unterschiedliche sprachliche Outfits in unserem Kleiderschrank [zeigt auf den Kopf]: Dialekte, Stile, Varietäten.

Ich untersuche, welche sprachliche Outfits die Kiezdeutsch-Sprecher in ihrem Kleiderschrank [zeigt wieder auf den Kopf] haben und wie sie diese in unterschiedlichen Situationen einsetzen. Denn genau so wenig wie die Berline „icke“ und „jut“ sagen, gehen auch Kreuzberger Jugendliche nicht immer „Schule“, sondern nur, wenn sie untereinander sind.

AB 1c Kleiderschrank



AB 2 Vertikale Variation im deutschsprachigen Raum

Wie werden sprachliche Outfits in der Wissenschaft untersucht?

Die vertikale Variation ist neben der horizontalen, d. h. der geographischen Unterscheidung von verschiedenen Dialekten, eine zweite, wichtige Einteilung auf dem Feld der Variationslinguistik.

Sie nimmt in den Blick, dass Sprecher*innen „die regionale Prägung ihrer Sprechweise in Abhängigkeit von der Kommunikationssituation verändern“ können (Kehrein 2019: 121). Dazu ist es nötig, das entsprechende sprachliche Wissen zu besitzen, die Angemessenheit der Sprechweise in einer bestimmten Situation reflektieren zu können und sich der kommunikativen Ziele der Äußerung bewusst zu sein. In diesem Zusammenhang ist vor allem die individuelle Einschätzung der sprachlichen Angemessenheit von Bedeutung. Gleichzeitig ist die standardsprachliche Aussprache in Aussprachewörterbüchern normiert. Wird in standardsprachlich orientierten Situationen davon abgewichen, kann dies den Erwartungen der Kommunikationspartner widersprechen.

Die Regionalität der Sprechweise spielt sich dabei im Spektrum von Dialekt und Standardsprache ab, wobei sich diese Spektren regional unterscheiden können. Typischerweise können jedoch Standardvarietät, Regiolekt und Dialekt unterschieden werden. Darüber hinaus ist in Hessen auch eine zusätzliche Unterscheidung von sog. Sprechlagen möglich, bei denen es sich um feinere „Zwischenstufen“ handelt. Sprecher*innen können also situativ angemessen ihre sprachliche Regionalität variabel anpassen.

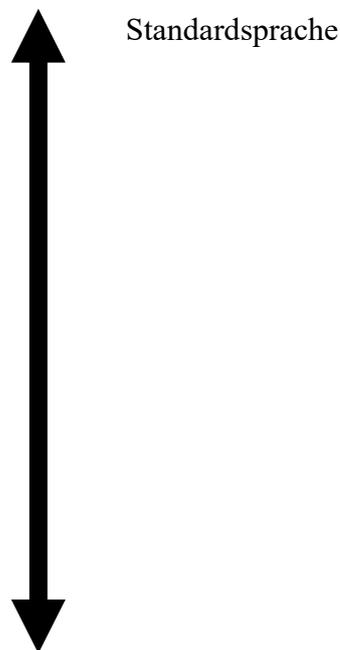
In diesem Zusammenhang bietet es sich an, die Häufigkeit der regionalen Merkmale von sprachlichen Äußerungen zu messen und so Zusammenhänge zwischen dem Grad der Dialektalität und typischen Kommunikationssituationen zu ziehen. Dies wird durch die sog. phonetische Dialektalitätsmessung (D-Wert-Messung) möglich, die die Abweichungen von der Aussprache im Standard misst. Ein hoher D-Wert weist auf eine dialektale/regionale Prägung hin, während ein niedriger Wert auf die Nähe zum Standard verweist.

Zusammengefasst nach: Kehrein, Roland (2019): Areale Variation im Deutschen „vertikal“, in: Schmidt, Jürgen Erich & Joachim Herrgen (Hrsg.): Sprache und Raum. Ein internationales Handbuch der Sprachvariation. Band 4: Deutsch. Berlin/Boston: De Gruyter Mouton. (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft. 30.4), S. 121–158.

Aufgaben:

1. Lesen Sie den Text zur vertikalen Variation im deutschsprachigen Raum. Beschreiben Sie in wenigen Sätzen, was unter vertikaler Variation verstanden werden kann und wie diese mit situativer Sprachverwendung zusammenhängt.
2. Beschriften Sie das sprachliche Spektrum mit folgenden Begriffen und bereiten Sie sich darauf vor, das Ergebnis später weiterzuverwenden.

Standardsprache – Regiolekt – Dialekt – hoher D-Wert – mittlerer D-Wert – niedriger D-Wert



3. Erörtern Sie, ...
 - a. ...welcher Fachbegriff für „sprachliches Outfit“ verwendet werden kann und was er bedeutet.
 - b. ...wie die sprachliche „Outfitwahl“ messbar gemacht werden kann.

AB 3 Horizontale und vertikale Variation in Hessen

Abbildung 1 zeigt eine Karte von Hessen. Über [diesen Link¹](#) erreichen Sie die Tonaufnahmen aus der [REDE Neuerhebung von 2014](#).

Aufgaben

1. Beschreiben Sie, was auf der Karte abgebildet ist. Nutzen Sie die entsprechenden Fachbegriffe.
2. Klicken Sie auf die Lautsprecher Symbole in Homberg und Frankfurt am Main und hören Sie sich die vier Sprachaufnahmen an. Wie lautet die Satzfolge, die in den Sprachaufnahmen gesagt wird? Beschreiben Sie allgemein Ihre Eindrücke von den Aufnahmen.
3. Bereiten Sie sich darauf vor, Ihre Beobachtungen im Plenum vorzustellen.

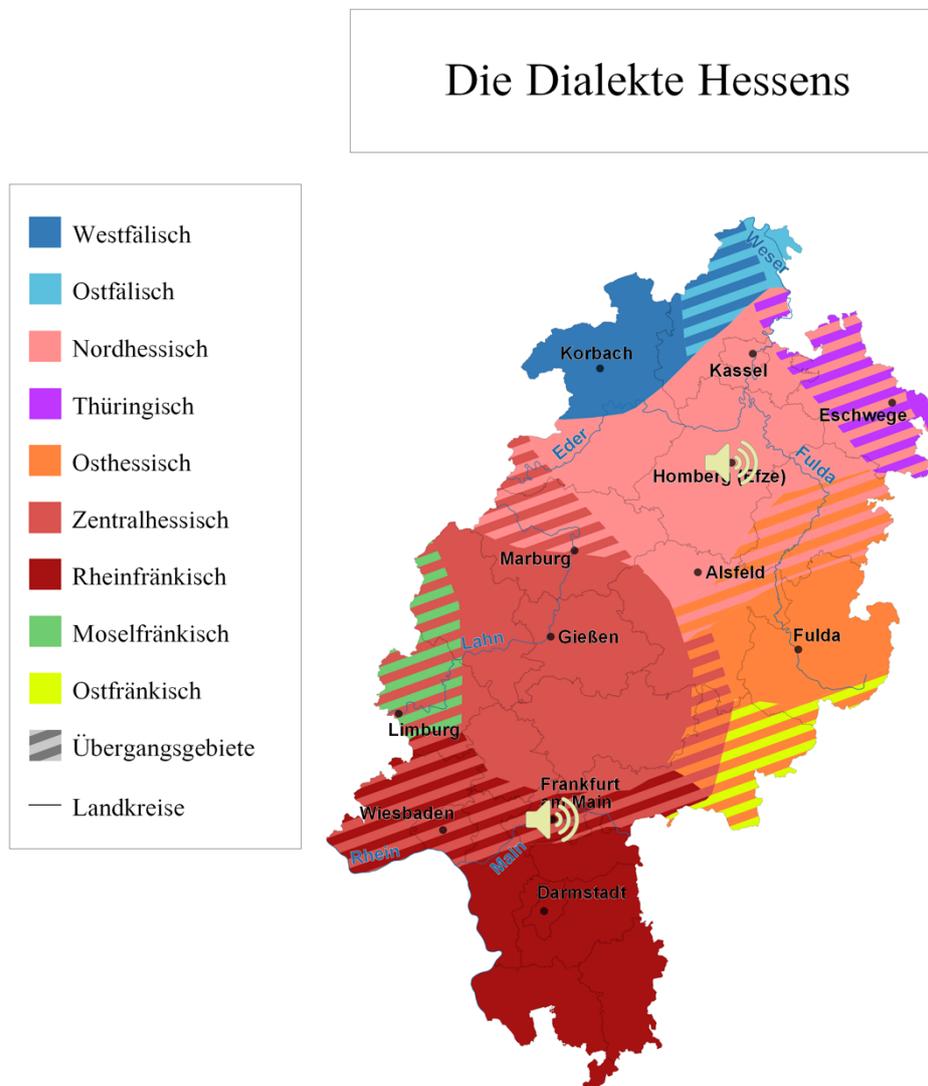


Abbildung 1: Dialekteinteilung von Hessen (nach Beitel 2022)

¹ <https://schule.dsa.info/seite-2/unterrichtsmaterialien-reihe-sprachvariation-schule/sprachvariation-als-outfitwahl>

AB 4 Analyse der Transkripte

Wie können Unterschiede sprachlicher Outfits beschrieben werden?

Aufgaben

1. Hören Sie sich die Sprachaufnahmen 1–4 erneut an und lesen Sie parallel die Transkriptionen der Sätze.

Aufnahme 1	Frankfurt am Main, Dialekt (FALT1_Dialekt): <i>die fies dun mia wee isch glaup isch hap se duaschgelaafe.</i>
Aufnahme 2	Frankfurt am Main, Regiolekt (FALT1_Standard): <i>die füße tun mir wee isch glaub isch habe sie duaschgelaufn.</i>
Aufnahme 3	Homburg, Dialekt (HR4_Dialekt): <i>die füß dun mia wii ich gloop ich han se duachgelöfn.</i>
Aufnahme 4	Homburg, Regiolekt (HR4_Standard): <i>die füse tun mia wee ich glaub ich habe sie duachgeloofn.</i>

Die folgende Transkription entspricht der standardsprachlichen Aussprache (STD):

STD	<i>die füße tun mir wee ich glaube ich habe sie duachgelaufen.</i>
-----	--

2. Bestimmen Sie den „Dialektalitätswert“ der einzelnen Sprecher anhand der Sprachaufnahmen (1–4).
 - a. Markieren Sie dafür alle Unterschiede von der Aufnahme 1 (bzw. 2/3/4) zur Standardaussprache in der Tabelle. Gibt es mehrere Abweichungen in einem Wort, markieren Sie alle, die Sie finden können.
 - b. Notieren Sie anschließend die Anzahl der Unterschiede.
 - c. Bereiten Sie sich darauf vor, Ihre Ergebnisse im Plenum zu präsentieren.

STD	<i>die</i>	<i>füße</i>	<i>tun</i>	<i>mir</i>	<i>wee</i>	<i>ich</i>	<i>glaube</i>	<i>ich</i>	<i>habe</i>	<i>sie</i>	<i>duachgelaufen</i>
1	<i>die</i>	<i>fies</i>	<i>dun</i>	<i>mia</i>	<i>wee</i>	<i>isch</i>	<i>glaup</i>	<i>isch</i>	<i>hap</i>	<i>se</i>	<i>duaschgelaafe</i>
2	<i>die</i>	<i>füße</i>	<i>tun</i>	<i>mir</i>	<i>wee</i>	<i>isch</i>	<i>glaub</i>	<i>isch</i>	<i>habe</i>	<i>sie</i>	<i>duaschgelaufn</i>
3	<i>die</i>	<i>füß</i>	<i>dun</i>	<i>mia</i>	<i>wii</i>	<i>ich</i>	<i>gloop</i>	<i>ich</i>	<i>han</i>	<i>se</i>	<i>duachgelöfn</i>
4	<i>die</i>	<i>füse</i>	<i>tun</i>	<i>mia</i>	<i>wee</i>	<i>ich</i>	<i>glaub</i>	<i>ich</i>	<i>habe</i>	<i>sie</i>	<i>duachgeloofen</i>

Anzahl der Abweichungen zur Standardsprache (STD):

Aufnahme 1:

Aufnahme 3:

Aufnahme 2:

Aufnahme 4:

AB 5 Kommunikationssituationen

Welches sprachliche Outfit ist in welcher Situation angemessen?

Aufgaben

1. Erinnern Sie sich an das sprachliche Spektrum zwischen Dialekt und Standardsprache (AB 3, Aufgabe 2). Überlegen Sie, in welcher Situation eine Sprechlage mit *hohem D-Wert* verwendet wird und in welcher Situation sich eine Sprechlage mit einem *niedrigen D-Wert* eignet?
 - a. Beschriften Sie das Spektrum mit den nötigen Fachbegriffen.
 - b. Ordnen Sie die unten aufgeführten Kommunikationssituationen in das sprachliche Spektrum ein.
 - c. Bereiten Sie sich darauf vor, Ihre Ergebnisse im Plenum vorzustellen und zu begründen.



- | | |
|--|-----------------------------------|
| a) Videochat zwischen Freunden | e) Anruf bei einer Ärztin |
| b) Telefongespräch mit den Großeltern | f) Vortrag in der Schule |
| c) Bewerbungsgespräch | g) Wortmeldung im Unterricht |
| d) Familiengespräch am Frühstückstisch | h) gerichtliche Urteilsverkündung |